

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 81 (2003)
Heft: 7

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hätte nichts gesehen...), aber die Alhambra war dennoch für mich ein irrsinniges Erfolgserlebnis: zu merken, dass ich meine Angst beim Vorsteigen, meine Angst vor dem Stürzen, überwinden kann – und 17 Seillängen lang mit Genuss klettere! Danke, Urs und Mischu, dass ihr mich trotz meinen Zweifeln und Bedenken mitgenommen habt!

Wahrscheinlich bin ich mehr als die anderen an meine Grenzen gegangen – das liess sich am nächsten Tag nicht verheimlichen: Der Samstag war ja eigentlich auch noch zum Klettern eingeplant – (war irgendwie komisch, man kann schlecht das ausgefallene «Einklettern» nachholen, wenn das Ziel schon erreicht ist). Ich habe nur noch staunen können, wie die anderen (fast) alle zum Abschluss noch ein 6c gezogen haben. Ich jedenfalls habe kaum mehr die Arme heben können...

Tja, und was macht man nun, wenn man so ein Ziel erreicht hat? – Was gibt es noch für Steigerungen? Darf es das nächste Mal noch ein bisschen schwieriger sein, noch ein paar Seillängen mehr? Auf der Heimfahrt schmiedeten wir bereits neue Pläne, verlockende Routennamen wurden genannt... Wir lassen uns überraschen!

Katharina Jakob

Unsere Hütten

laden zum Besuche ein!

NEUBAU

UMBAU BAUBIOLOGIE

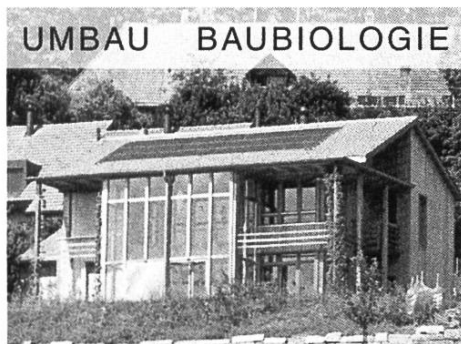
IDEEN

PLANUNG

BERATUNG

BAULEITUNG

ORGANISATION



ARCHITEKTURBÜRO DANIEL VÖGELI BERNASTRASSE 55
3005 BERN TELEFON 031 352 77 87 FAX 031 352 84 38

Stimme der Veteranen

60-Jahr-Jubiläum der Veteranengruppe SAC Bern

Am Freitag, den 4.9.2003 versammelten sich über 100 Mitglieder der Veteranengruppe, einige Ehefrauen und geladene Gäste im Bahnhof Bern. Bereits im Zug waren sich aber die «Zähler» nicht ganz einig, wie viele Leute nun wirklich das 60-Jahr-Jubiläum der Veteranen mitfeiern wollten – es waren an die 140 Personen. Obwohl Erich trotz frühzeitiger Reservation plötzlich eine Absage erhalten hatte (das Schiff sei ausgebucht), klappte es dann doch noch. Es fanden alle einen Platz, und bald darauf legte das Schiff von Thun Richtung Interlaken ab.



Schönes Ambiente an Bord

Genauso gemütlich, wie das Schiff sich durch das blaugrüne Wasser des Kanals voranschob, «arbeiteten» wir uns langsam durch das typisch schweizerische Menü (Geschnetzeltes Rindfleisch Stroganoff und Pilaw-Reis).

In Interlaken verliessen die andern Gäste das Schiff, und unsere Redner ergriffen das Wort.

Willibald Kohl, ein Veteran, der ursprünglich aus der Steiermark stammt, erzählte uns, wie es ihm als Neuling bei der Veteranengruppe gegangen war. Vor allem beeindruckt haben ihn neben den Höcks («das sind Versammlungen mit Traktanden und Struktur, nicht nur eine Gruppe biertrinkender Gesellen») auch die grossartige Kameradschaft. Von einem Kameraden hat er auch den Unterschied zwischen Österreich und der Schweiz gelernt. Vieles ist ver-

gleichbar. Die Österreicher sind manchmal im Skifahren besser. Aber den dauerhaften Unterschied sieht man nur in der Fahne: Im roten Feld hat die Schweiz ein Plus und Österreich ein Minus!

Bernhard Wyss erzählte uns von früheren Zeiten in der JO und im SAC. Bernhard war bereits ab 1940 in der JO. Damals war im SAC noch Einiges anders als heute. Junge Draufgänger, die auch mal eine schwierige Privattour machen wollten, wurden nicht selten vor den Vorstand zitiert, der ihnen sogar mit Ausschluss aus der JO oder dem SAC drohte.

Es war in diesen Zeiten auch nicht üblich, dass ein Bergführer bei JO-Touren dabei war. Dies hat dann Bernhard Wyss gefordert, als er angefragt wurde, eine JO-Tour zu leiten.

Thomas Benkler wies schliesslich darauf hin, wie sich das Bergsteigen in den letzten Jahren verändert habe. Das Material sei viel besser, die Berge seien viel mehr erschlossen mit Strassen und Bahnen. Aber die Motivation, in die Berge zu gehen, sei immer noch die gleiche: Kraft und Energie tanken für den Alltag.

Erich Gyger wurde von verschiedenen Seiten gedankt für die Organisation des Jubiläums.

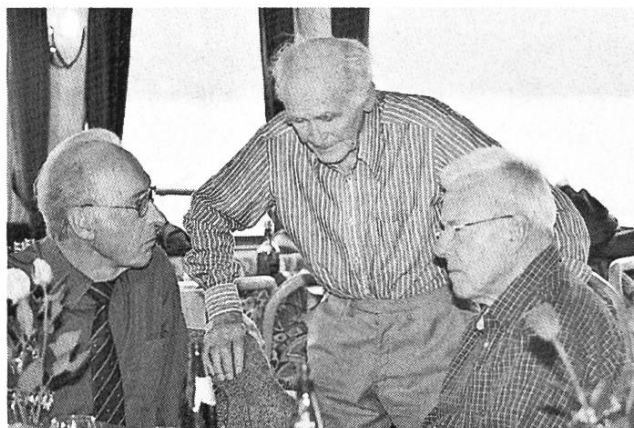
Wir stachen daraufhin wieder in See und in das Schokoladeköpfli, das uns zum Dessert serviert wurde. Musikalisch begleitet mündete es noch besser.



Lüpfige Ländlermusik

**Besucht unsere
Homepage:
www.sac-bern.ch**

Auf der Rückfahrt verging die Zeit im Fluge bei Gesprächen, Promenieren auf Deck und Geniessen der Aussicht.



Angeregte Diskussionen unter Veteranen

Um 17.00 Uhr waren wir wieder in Thun. Auf der Rückfahrt mit dem Zug mussten einige Veteranen mit einem Stehplatz vorlieb nehmen, einige der reservierten Plätze waren bereits von Schülern besetzt... Besten Dank an Erich Gyger für die Organisation dieses gelungenen Ausflugs.

Monika von Allmen

Subsektion Schwarzenburg

Tourenanmeldung

Wann anmelden, wie anmelden? Das Jahresprogramm gibt Auskunft. Der monatliche Höck im Bühl ist nicht nur für Anmeldung und Besprechung, sondern auch für gemütliches Beisammensein gedacht.

November

- | | |
|---------------|---|
| 21. Fr | Rucksackerläsete.
20.30 Uhr im Rest. Bühl,
Schwarzenburg.
Leitung B. Hostettler |
| 22./23. Sa/So | JO-Fest. An einem gemütlichen Ort.
Leitung: Rolf Leuthold. |
| 30. So | Auslauftour (E)
Leitung: Erika Corpataux. |